

Riesenapplaus für Trommelgruppe

90 Jahre Musikverein Sinzheim: Kapelle spielt sich selbst ein Geburtstagsständchen

Von Peter Fauth-Schlag

Sinzheim – Nein, alt ist der Sinzheimer Musikverein trotz seiner 90 Jahre wirklich nicht. Vielmehr sprudelt er vor Tatkraft, stellte Moderator Christian Lemcke beim Frühjahrskonzert völlig zu Recht fest. Dass der Verein auch immer wieder neue Wege geht, belegte eine von lang anhaltendem Applaus belohnte Premiere: Erstmals trat die Trommelgruppe der WDL, die „Bluna-Band“, beim Frühjahrskonzert vor großem Publikum auf.

Mit diesem Projekt stellte der noch junge Förderverein des Musikvereins unter der Leitung von Uwe Schnurr seine Arbeit öffentlich vor. Simon Huck und fünf weitere Musiker sowie von der WDL Maria Viola und Harald Nehmert übten dafür mit rund 20 Behinderten drei rasante Rhythmusstücke ein. Die Begeisterung in den Gesichtern der Trommler und, nach dem Riesenapplaus des Publikums, ein spontaner Triumphmarsch zweier Trommler durch die Halle – das sprach Bände. Klar, dass das nach diesem Erfolg nicht der letzte Auftritt der „Bluna-Band“ beim Sinzheimer Musikverein war.

Vorsitzender Alois Huck sagte bei der Begrüßung, es habe schon immer zu den vordringlichsten Aufgaben des 1923 gegründeten Musikvereins gehört, **junge Menschen für die Blasmusik zu begeistern und ihnen so früh wie möglich eine musikalische Basis zu schaffen, um sie dann weiterzubilden.** Huck hob dabei insbesondere die schon seit 15 Jahren **erfolgreiche Ausbildungsarbeit von Jugenddirigent Patrick Pirih hervor.** **Zu welchen hervorragenden**



Das große Orchester des Musikvereins Sinzheim mit Stefan Gregig.

Fotos: Fauth-Schlag



Begeistert bei der Sache: Mitglieder der Bluna-Band der WDL.

Leistungen es Pirih mit der Jugendkapelle gebracht hat, war gleich zu Beginn zu hören. „Arocknophobia“, „Gonna fly now“ oder „Gangnam Style“ wurden von den Jugendlichen selbst vorgestellt und gespielt.

Die 50 Musikerinnen und Musiker des Musikvereins lie-

ferten unter Stefan Gregig einen musikalischen Streifzug durch 90 Jahre Blasmusikgeschichte. Sie wurden im Vorfeld in die Stückeauswahl eingebunden, so dass drei Stücke ihrer Wahl ins Programm aufgenommen wurden.

Moderator Lemcke schuf in-

teressante, wissenswerte Querverbindungen zwischen der Vereinsgeschichte und den Stücken aus den jeweiligen Epochen. 1923 gründete sich aus dem katholischen Jungmännerverein der Pfarrgemeinde heraus eine Abteilung Blasmusik. Aus ihr wurde 1926 die allerorten gerne gehörte Feuerwehrkapelle.

Im Gasthaus „Krone“ wurde nach dem Zweiten Weltkrieg wieder eine Musikervereinigung ins Leben gerufen, die 1949 unter dem Vorsitzenden Eugen Seiler ihren heutigen Namen „Musikverein Sinzheim“ bekam. Danach lenkte Alois Huck, der Vater des heutigen Vorsitzenden Alois Huck, viele Jahre die Geschichte des Vereins. Nach dem frühen Tod des langjährigen Dirigenten Herbert Beyer trat Stefan Gregig 2004 dessen Nachfolge an.

Und er bewies beim Früh-

jahrskonzert, dass sein Orchester mehr kann, als musikalische Epochen zu reflektieren. Singen, klatschen, mit geschlossenen Augen spielen: Insbesondere bei der monumentalen „Alpina-Saga“ ging der mit dem Gesang der Musiker kombinierte Gregig-Sound förmlich unter die Haut. Aber auch die „First Suite“ Jan van der Roosts oder nach der Pause die „Highlights from „The Rock“ oder Auszüge aus Porgy und Bess faszinierten.

Und mit dem „Geburtstagsständchen“ „Rossinis Birthday Party“ feierte der Sinzheimer Musikverein sein 90-jähriges Bestehen kurzerhand selbst. Alois Huck würdigte schließlich noch Regina Beyer, die Witwe des verstorbenen Dirigenten Herbert Beyer, für ihre großzügige Spende, die sie aus Anlass ihres runden Geburtstags anstelle von Geschenken gesammelt hatte.